



Mit dem Boot durch die Grachten
Dim Sum und Wan Tan in Chinatown
Wo Politik gemacht wird: Binnenhof
Beach Life am Scheveninger Strand

Ulrike Grafberger
Helmut Hetzel



City|Trip

Den Haag mit Scheveningen

mit großem
City-Faltplan



Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++

INHALT

HINWEISE ZUR BENUTZUNG

Stadtplan für Smartphone und Tablet

Verweise im Buch

Restaurantkategorien

Unterkunftskategorien

DEN HAAG ENTDECKEN

Willkommen in Den Haag

Kurztrip nach Den Haag

Stadtspaziergang

Rund um den Binnenhof

Vom Lange Voorhout zum Antiquitätenviertel

Von Noordeinde zum Friedenspalast

Das moderne Den Haag

Entdeckungen außerhalb des Zentrums: Scheveningen
und der Strand

Abstecher in die Umgebung

DEN HAAG ERLEBEN

Den Haag für Kunst- und Museumsfreunde

Den Haag für Genießer

Den Haag am Abend

Den Haag für Shoppingfans

Den Haag zum Träumen und Entspannen

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

DEN HAAG VERSTEHEN

Den Haag – ein Porträt
Von den Anfängen bis zur Gegenwart
Leben in der Stadt
Die internationale Zone von Den Haag

PRAKTISCHE REISETIPPS

An- und Rückreise
Autofahren
Barrierefreies Reisen
Diplomatische Vertretungen
Geldfragen
Informationsquellen
Internet
LGBT+
Medizinische Versorgung
Mit Kindern unterwegs
Notfälle
Öffnungszeiten
Post
Radfahren
Sicherheit
Sport und Erholung
Sprache
Stadttouren
Telefonieren
Unterkunft
Verkehrsmittel
Wetter und Reisezeit

ANHANG

Register

Die Autoren

Impressum

KARTENANHANG

HINWEISE ZUR BENUTZUNG STADTPLAN FÜR SMARTPHONE UND TABLET

Ergänzend zum Zentrumsausschnitt am Ende dieses Ebooks können Sie sich den Faltpfad zum Buch auf Ihr mobiles Gerät laden: Einfach die kostenlose **App „Avenza Maps“** der Firma Avenza™ installieren (erhältlich für Android, iOS und Windows Phone) und anschließend in der App den Stadtplan zum Buch herunterladen.

Die App „Avenza Maps“ ist ohne Internetverbindung nutzbar, es fallen bei der Nutzung keine Datengebühren an. Sie bietet einige Features, z.B. die Anzeige des eigenen Standorts auf der Karte oder den Import und das Speichern von Ortsmarken. Weitergehende Informationen:

www.avenza.com/pdf-maps

VERWEISE IM BUCH

Alle Sehenswürdigkeiten und interessanten Orte (Points of Interest) im Buch haben eine eindeutige Nummer, die sich als Ortsmarke im Kartenmaterial wiederfinden. (Nummern von Sehenswürdigkeiten stehen in geschweiften Klammern, z.B. {2}, Nummern von Points of Interest in spitzen Klammern, z.B. <16>.) Beim Klick auf die Nummer öffnet

sich die Web-App zum Buch und der ausgewählte Punkt wird auf einer Google-Maps-Karte als Ortsmarke angezeigt. Die Web-App ermöglicht zudem die Routenführung vom aktuellen Standort zur ausgewählten Ortsmarke:

www.reise-know-how.de/citytrip/denhaag20

RESTAURANTKATEGORIEN

Preise für ein Hauptgericht ohne Getränke.

€: bis 20 €

€€: 20-25 €

€€€: ab 25 €

UNTERKUNFTSKATEGORIE

N

Die Preise der angegebenen Hotels gelten für ein Doppelzimmer, Frühstück nicht immer inbegriffen. Die Hotels sind in folgende Kategorien eingeteilt:

€: 50-100 €

€€: 100-200 €

€€€: über 200 €

Liebe Leser,

die Inhalte aus diesem CityTrip wurden detailliert recherchiert und gewissenhaft kontrolliert. Allerdings bringt die Corona-Pandemie manche Unwägbarkeiten mit sich – auch in Den Haag. Da bis zum Redaktionsschluss noch nicht im Detail absehbar war, wie sich diese Krise auf das wirtschaftliche, kulturelle und soziale Leben in der Stadt auswirken wird, kann es unter Umständen passieren, dass einzelne im Buch aufgeführte Angebote, insbesondere im gastronomischen Bereich, nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr existieren.

Trotz dieser Unwägbarkeiten soll der CityTrip Den Haag stets auf dem aktuellsten Stand sein. Deshalb bitten wir Sie, den Verlag über mögliche

Veränderungen zu informieren, damit wir sie über die Update-Funktion zum Buch allen Nutzern bereitstellen können.

Vielen Dank!

DEN HAAG ENTDECKEN

WILLKOMMEN IN DEN

HAAG

Den Haag mit seinen vielen Herrenhäusern, Villen und prachtvollen Gebäuden ist eine Stadt mit Stil. Mitten im Zentrum liegt der Binnenhof, ein ehemaliges Jagdschloss, um das herum die Stadt entstand. Heute ist hier das niederländische Parlament beheimatet.

Obwohl Den Haag inzwischen mehr als 530.000 Einwohner zählt, ist es überschaubar geblieben. Die Innenstadt lässt sich gut „erlaufen“. In Den Haag gibt es aber auch etwas, das die meisten Städte in diesem Umfang nicht bieten können: drei Strandbäder – das belebte Scheveningen, das familienfreundliche Kijkduin und das noble Wassenaar. Den Haag ist also sowohl für Kulturfreunde als auch für Strandliebhaber lohnenswert.

Den Haag ist die **Stadt des Friedens und des Rechts, Regierungssitz und Residenz von König Willem-Alexander und Königin Maxima**. 1899 fanden hier die ersten Friedenskonferenzen statt, Vorläufer des Völkerbunds, der nach dem Zweiten Weltkrieg in den Vereinten Nationen (UNO) seine Fortsetzung fand. Den Haag ist also de facto und de jure die Wiege der UNO. Ein Besuch im „Weltgericht“ der UNO, dem Internationalen Gerichtshof im Friedenspalast {15}, sollte man in Den

Haag daher einplanen. Hier kann man Geschichte förmlich atmen.

WIE ERKUNDET MAN DEN HAAG?

Das Zentrum von Den Haag lässt sich ganz gemütlich **zu Fuß** durchqueren. Vom Bahnhof aus ist man im Nu in der Innenstadt, am einzigartigen Binnenhof {1} und in den Geschäftsstraßen. Museen und Märkte, Geschäfte und Galerien, Bars und Bistros liegen ganz nah beieinander. Und wer nach Scheveningen möchte, ist mit dem Rad, dem Bus oder der Straßenbahn in ein paar Minuten dort. Ausgesprochen gut ist das **öffentliche Verkehrsnetz** Den Haags – kaum eine Ecke dieser Stadt, in die man nicht mit Bus oder Bahn gelangen könnte. Da es unzählige **Fahrradwege** gibt, kann man die Stadt auch sehr gut „erfahren“. Das Auto ist in Den Haag eher unerwünscht. Die Parkhäuser sind ausgesprochen teuer, freie Parkplätze selten und wehe dem, der nach Ablauf des Parkscheins zu seinem Auto kommt. Das Bußgeld ist horrend!

WO KANN MAN EINE PAUSE EINLEGEN?

Wer sich vom Sightseeing erholen möchte, der findet am **Plein** {3} oder am **Grote Markt** [B8/9] eine Fülle an Restaurants und Bistros, in denen man das ganze Jahr über auch im Freien sitzen kann. Hier werden Menüs oder auch nur kleine Happen angeboten. Wer sich wie ein echter Holländer fühlen möchte, der holt sich am **Fischkiosk** vor dem Binnenhof {1} einen Hering und isst diesen mit einem

typisch schlabberigen holländischen Brötchen oder packt den Fisch am Schwanz und beißt herzhaft hinein.

Für Kulturinteressierte gibt es in den Museen oftmals schöne Cafés oder auch kleine Gärten in der Nähe, z. B. hinter dem Kunstmuseum {26}. Die schönste Pause ist jedoch für die meisten ein **Ausflug an den Strand**. Jacke im Sand ausbreiten, drauflegen und sich die Sonne auf die Nase scheinen lassen!

WOHIN GEHT MAN AM ABEND?

Am Plein {3}, an der Dunne Bierkade [C9], am Denneweg {12}, der angrenzenden Maliestraat [D8] und am Grote Markt [B8/9] geht es auch am Abend sehr lebhaft zu, doch im Sommer trifft sich halb Den Haag an der Strandpromenade von Scheveningen. Die vielen Pavillons und Kneipen sind dann rappellvoll und man genießt die warme Jahreszeit. Auch der Hafen von Scheveningen {24} zeigt sich dann von seiner mediterranen Seite: Hier kann man hervorragend ein Gläschen Wein trinken - mit Blick auf die Fischerboote und Yachten. Wer es ruhiger mag, der geht zum wunderschönen Anna Paulownaplein [C7] im Mesdagkwartier oder ins Statenkwartier {25}.

KURZTRIP NACH DEN HAAG

In zwei Tagen kann man zwar nicht ganz Den Haag erkunden, es ist aber doch genug Zeit, um die Stadt ins

Herz zu schließen. Empfehlenswert ist es, am ersten Tag durch die Innenstadt zu bummeln und den anderen Tag in Scheveningen in den Museen oder in den Dünen und am Strand zu verbringen – egal, wie das Wetter ist. Das Meer hat auch im Winter seinen Reiz und es findet sich immer ein gemütliches Strandcafé (->) für eine Pause.

1. TAG: DIE STADT ERKUNDEN

Am ersten Tag geht es durch *Zand en veen*, durch Sand und Moor. Aber keine Angst, keiner braucht hier Gummistiefel. **Sand und Moor** – das ist die Einteilung, die noch im 18. Jahrhundert für Den Haag galt. Auf dem „Sand“, also auf den Dünen, lebten die reichen Den Haager, auch *Hagenaars* genannt. Der Grund: Auf Sand konnte man stabilere Häuser bauen. Die ärmeren Leute, die *Hagenezen*, lebten im Moor. Noch heute gibt es diese Unterteilung, wenngleich sie mit einem Augenzwinkern bedacht wird.

Ein ausführlicher **Stadtspaziergang**, der durch die Altstadt mit Binnenhof {1}, königlichem Schloss {13} und Passage {8} führt, wird auf -> beschrieben.

Wer mit **Kindern** unterwegs ist, kann am Scheveninger Strand im Sea Life (->) oder im neuen Legoland Discovery Centre (->) vorbeischaun.

Wer es vorzieht, den Tag im **Museum** zu verbringen, dem sei ein Besuch des Mauritshuis {2}, des Historischen Museums (->), des kleineren Museums Brederius {5} und des Gefängnismuseums {6} empfohlen, neben dem sich

auch die beeindruckende historische Galerij Prins Willem V. {7} befindet.

Keine Lust auf Stadtbummel und Menschenrummel? Kein Problem, Den Haag ist **eine der grünsten Städte der Niederlande** und lädt in seinen wunderbaren Parks zu einer Rundfahrt mit dem Ruderboot und einem Kaffee zwischen Rhododendren ein (->).

ABENDS: SAND UND MOOR

Am späten Nachmittag geht es in die *veen*, in das Moor. Wo früher die ärmeren Gegenden waren, befindet sich heute das **multikulturelle Den Haag**. Ein Spaziergang durch Chinatown (->) rund um die Wagenstraat [C9] führt vorbei an Geschäften voller chinesischer Kräuter und getrockneter Pilze und an Restaurants mit Wan Tan und Chopsuey. Ganz in der Nähe von Chinatown gibt es an der **Dunne Bierkade** [C9] - oder inzwischen ganz chic „Avenue Culinaire“ genannt - für jeden das passende Restaurant oder die richtige Kneipe. An warmen Sommerabenden kann man hier herrlich auf einem der zahlreichen **Restaurantboote** sitzen.

Wer nicht in einem Boot auf dem Wasser sitzen und den Abend genießen möchte, der sollte sich **Den Haag von oben** aus ansehen. Das kann man in der Skybar The Penthouse tun (->, Reservierung notwendig). Hier gibt es einen traumhaften Blick auf Den Haag bei Nacht, gutes Essen und passende Weine dazu - also echtes Haager Nightlife.

2. TAG: STRAND UND SCHEVENINGEN

Am zweiten Tag kann man den Sand ruhig wörtlich nehmen, denn heute geht es an den Strand. Doch bevor ein relaxter Strandspaziergang oder ein Sonnenbad angesagt ist, gibt es am Morgen noch etwas Kultur.

VORMITTAGS

Mit dem Bus Nummer 24 gelangt man von der Innenstadt direkt zum **Kunstmuseum** {26}, das Museumsfreunde von innen und weniger Kulturinteressierte zumindest von außen besichtigen sollten. Vom Museum aus gibt es zwei Möglichkeiten: ein Besuch in **Madurodam** {27}, der – auch für Erwachsene sehenswerten – Miniaturwelt, oder ein Bummel durch das **Statenkwartier** {25}, einem schönen Viertel aus den Anfängen des 19. Jh. voller kleiner Geschäfte und Herrenhäuser.

MITTAGS

Endlich Ausruhen bei einer Pizza, einem Fischbrötchen oder einem Steak – Hauptsache, der Blick fällt auf den **Hafen** {24}! Rund um den Jachthafen von Scheveningen liegen unzählige Restaurants und Bistros, alle mit einer Terrasse im Freien und Blick auf die Segel- und Fischerboote. Auch für jeden Geldbeutel ist etwas dabei – und sei es die Pommesbude, die auch gebackenen Fisch anbietet und äußerst beliebt ist. Mit vollem Bauch kann man sich nun entweder an den Strand legen oder die Strandpromenade in nördlicher Richtung zum **Kurhaus** {20} laufen. Hier liegen der **Pier** {21}, das **Museum**

Beelden aan Zee {19} und eine weitläufige **Dünenlandschaft** {23}.

ABENDS

Rund um das Scheveninger **Kurhaus** {20} und den Pier mit seinen zahlreichen Bars wird es niemandem sehr schwer fallen, einen geeigneten Platz für den Ausklang des Abends zu finden. Im Sommer laden unzählige Strandrestaurants zum Entspannen im Loungesessel mit Meerblick ein. Im Winter gibt es unterhalb des Kurhauses oder direkt davor viele schöne Bars und Restaurants, in die es sich einzukehren lohnt, u. a. das hervorragende und sehr gemütliche Restaurant Spijs (->). Wer noch Energie übrig hat, kann im **Crazy Pianos** (->) bis zum nächsten Morgen bei Livemusik durchtanzen.



Der Scheveninger Pier mit dem markanten Riesenrad ist weithin sichtbar (140dh
Abb.: as©fotolupa)

STADTSPAZIERGANG

Der Verlauf des hier beschriebenen Spaziergangs kann mittels unserer kostenlosen Web-App nachvollzogen werden.

Wir starten den Spaziergang im *zand*, im mondäneren Teil der Innenstadt rund um den Binnenhof {1}. Zur Stärkung gibt es ein Frühstück im **Dudok** (->). Dann geht es über den **Plaats** {8} zur Straße **Noordeinde**, wo sich der **Arbeitspalast des Königs** {13} befindet. Auf dem Weg passiert man die Shoppingareale **Passage** {8}, **Haagsche Bluf** (->) und **Molenstraat** [C8]. Wer sich mehr für Kultur als fürs Einkaufen interessiert, geht die Straße Noordeinde weiter stadtauswärts (viele Galerien!) und besucht das **Panorama Mesdag** {14}, dessen beeindruckendes Rundum-Panoramabild eine detailgetreue Wiedergabe des früheren Scheveningen zeigt. Von dort aus geht es weiter zum **Friedenspalast** {15}.

Über die mondäne Javastraat, dann rechts in die Frederikstraat, die später in den schönen Denneweg {12} mit seinen kleinen Geschäften und Galerien übergeht, gelangt man zum **Lange Voorhout** {10}, einem der schönsten Plätze Hollands, an dem sich auch das Escher-Museum (->) und das Luxushotel Des Indes {11} befinden. Entweder sucht man sich bereits hier ein Plätzchen unter den schattigen Bäumen oder man schlendert weiter zum

Plein {3}, wo gemütliche Restaurants mit ihren Terrassen zum Ausspannen, Kaffeetrinken oder Mittagessen einladen.

Nun befindet man sich fast wieder am Ausgangspunkt, am **Binnenhof** {1}, in dem der Premierminister seinen Amtssitz hat. Mit einem Blick auf den idyllischen Hofvijver, einen kleinen See, der das Parlamentsgebäude an einer Seite umgibt, endet der Spaziergang.

Exkurs: Das gibt es nur in Den Haag

Das niederländische Königshaus: König Willem-Alexander und Königin Máxima residieren hier. Willem-Alexander übernahm das höchste Staatsamt am 30. April 2013 von seiner Mutter, der Ex-Königin Beatrix. Nun ist Beatrix wieder Prinzessin und ihr ältester Sohn Willem-Alexander König und Staatsoberhaupt der Niederlande. Auch dessen Gattin Máxima darf sich seit 30. April 2013 Königin nennen.

Prinsjesdag: An jedem dritten Dienstag im September eröffnet der König mit einer Thronrede das Parlament. Zum Parlament fährt er mit der Goldenen Kutsche. Dabei wird er von Tausenden Menschen bejubelt, die am Straßenrand dem Spektakel beiwohnen. Die Kinder haben an diesem Tag schulfrei.

Tong Tong Fair: Das größte euro-asiatische Festival der Welt lockt seit über 60 Jahren Tausende Besucher auf das Malieveld in Den Haag. In 14 Hallen, an Hunderten von Ständen, während 400 Workshops, Lesungen, Aufführungen, Ausstellungen und Vorlesungen bekommt man einen

hervorragenden Eindruck von der indonesischen und der südostasiatischen Kultur. Wie schmeckt ein Nasi Goreng, welche Früchte wachsen auf Bali, wie klingt Musik aus Polynesien und was ist ein Tong Tong? Hier wird man es erfahren. Dieses rauschende Festival ist ein Magnet für alle, die sich für andere Kulturen interessieren (www.tongtongfair.nl).

Das „Weltgericht“: Der Internationale Gerichtshof der UNO. Den Haag ist die Wiege des internationalen Völkerrechts. Alle wichtigen internationalen Gerichte haben hier ihren Sitz, zudem viele andere Organisationen wie beispielsweise Europol, das Europäische Patentamt und die Chemiewaffenabrustungskonferenz OPCW, die mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde.

Extratipp: Hop-On-Hop-Off-Straßenbahn

In den Sommermonaten verkehrt von Do. bis So. eine Hop-On-Hop-Off-Tourist-Tram zwischen dem Zentrum Den Haags und dem Strand von Scheveningen. Eingesetzt werden historische Fahrzeuge aus den 1950er-Jahren. Eine Tageskarte kostet 15 €, wer zwei Tage fahren möchte, muss 19 € zahlen. Tickets kauft man direkt in der Tram.

> <https://denhaag.com/en/tourist-tram-the-hague>

RUND UM DEN BINNENHOF

Rund um den Binnenhof, das Parlamentsviertel, schlägt das Herz der Stadt. Ob am Plein, am Plaats oder am Buitenhof – überhall ist etwas los. Der Plein bietet Nachtleben, am

Plaats gibt es schöne Shops, Restaurants und Cafés und gleich dahinter befinden sich die Haager Einkaufsmeilen.

{1} BINNENHOF * [C8]**

Der Binnenhof ist ein mittelalterliches Gebäudeensemble, das an einer Seite von einem kleinen See begrenzt wird. Er ist das Herz der niederländischen Demokratie und deren politisches Zentrum. Hier befinden sich die beiden Kammern des Parlaments, die Eerste Kamer (der Senat) und die Tweede Kamer (das Parlament). Zusammen bilden Eerste und Tweede Kamer die sogenannten Generalstaaten.

Im Jahr 1229 kaufte **Floris IV., Graf von Holland**, an der Stelle des heutigen Binnenhofes Land, um sich ein Jagdschloss zu bauen. Sein Sohn, **Graf Willem II.**, errichtete dann zwischen 1248 und 1280 im gotischen Baustil den **Ridderzaal („Rittersaal“)**, um den sich heute der gesamte Binnenhof gruppiert. Im Zweiten Weltkrieg wurde während der Besatzung der Niederlande durch die Nationalsozialisten (1940–1945) der Österreicher Arthur Seyß-Inquart im Ridderzaal als „Reichskommissar für die besetzten Niederlande“ installiert.

Von der **Tweede Kamer**, dem eigentlichen Parlament der Niederlande, hat man direkten Zugang zum Ridderzaal, ebenso vom Sitz des Ministerpräsidenten, der im **Torentje**, einem Turm hinter dem Ridderzaal und direkt gegenüber dem Museum Mauritshuis {2}, residiert. Die jeweiligen niederländischen Ministerpräsidenten regieren bereits seit dem Jahr 1849, nachdem die Niederlande 1813 eine

konstitutionelle Monarchie mit gewähltem Parlament geworden waren, vom Torentje aus.

Gegenüber dem Ridderzaal und noch vor dem Torentje befindet sich bei der Adresse Binnenhof 20 der Eingang zum **Treveszaal**, einem weiteren historischen Ort mitten im Haager Regierungsviertel. Hier wurde während des **Achtzigjährigen Krieges** (1568–1648) gegen die spanischen Habsburger regelmäßig mit den Spaniern verhandelt und 1608 der **zwölfjährige Waffenstillstand** („Twaalfjarig Bestand“) geschlossen. Dieser Waffenstillstand machte es möglich, dass die damalige Republik der Vereinigten Niederlande zur Weltmacht aufsteigen und die Spanier als führende Seemacht ablösen konnte. Im Frieden zu Münster und Osnabrück 1648 – der in Deutschland auch den Dreißigjährigen Krieg beendete – wurde die Unabhängigkeit der Republik der Vereinigten Niederlande erstmals international anerkannt.

Etwa hundert Meter vor dem Haupteingang zum Ridderzaal schmückt der goldfarbene, verzierte Brunnen **De Fontein** den Binnenhof. Er ist ein Werk des niederländischen Architekten **Pierre Cuypers** und war eigentlich gar nicht für den Binnenhof bestimmt, sondern wurde für eine Ausstellung im Amsterdamer Rijksmuseum im Jahr 1883 geschmiedet. 1885 wurde Cuypers damit beauftragt, den Rittersaal neu zu gestalten, woraufhin der seinen Brunnen stattdessen hier aufstellen ließ. Rund um den Brunnen ist auf einem Schriftband zu lesen: „Zum Gedächtnis an den Graf von Holland, König Willem II., den

Förderer der städtischen Weisheiten, den Beschützer der Kunst, den Gründer der Schlösser in Den Haag und in Haarlem.“

- > Der Eintritt in den Hof des Gebäudeensembles ist kostenlos und erfolgt entweder über den Plein oder über den Buitenhof.
- > **ProDemos - House for Democracy and the Rule of Law**, Hofweg 1-H, Tel. 070 7570200, www.prodemos.nl. Wer eine kostenpflichtige **Führung** durch Ridderzaal, Eerste oder Tweede Kamer wünscht, der kann sich dazu im Besucherzentrum am Hofweg 1 anmelden.



Der Binnenhof mit dem Hofvijver: Hier tagt jeden Freitag der Ministerrat (080dh Abb.: ug).

Exkurs: Parlamentseröffnung

Jedes Jahr am dritten Dienstag im September fährt die Kutsche mit **Ihrer Majestät, dem König oder der**